

## Pressemitteilung

„Depot oder Deponie – über Künstler\*innen-Nachlässe“  
Zoom-Veranstaltung  
Dienstag, 15. Februar 2022, 19 Uhr

### Referent\*innen:

Karolina Sarbia, Berufsverband Bildender Künstler\*innen München und Oberbayern e.V.  
Dr. Caroline Sternberg, Vorstand Bayerische Künstlernachlässe e.V.  
Dr. Annette Philp und Dr. Cornelia Oßwald-Hoffmann, Kristine Oßwald Nachlass  
Dr. Andreas Strobl, Vorstand der Stiftung Kurt Benning  
Christiane von Nordenskjöld, Kustodin der Magda Bittner-Simmet Stiftung

Moderation: Benita Meißner, Kuratorin DG Kunstraum

Videogrußbotschaft von Bernd Sibling, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst  
Videogrußbotschaft von Anton Biebl, Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Anlässlich der Ausstellung „Depot oder Deponie – Doppelpass V“ der Brüder Christoph und Sebastian Mügge (12.11.2021 bis 18.2.2022) veranstaltet der DG Kunstraum am 15.2.2022 ab 19 Uhr eine Online-Podiumsdiskussion mit Vertreter\*innen zweier Nachlassseinrichtungen und Vertretern von Stiftungen zum Thema „Depot oder Deponie – über Künstler\*innen-Nachlässe“.

Künstlerisches Erbe ist kulturelle Vielfalt, die bewahrt werden muss. Es gibt zwar inzwischen verschiedene Nachlassseinrichtungen und -initiativen in München und Bayern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, mit Enthusiasmus und Tatkraft das kulturelle Erbe der bildenden Künste zu sichern. Dennoch sind die Herausforderungen immer noch enorm, und es bedürfte eines viel größeren Engagements, da die staatlichen Institutionen, wie Museen und Archive, bei der Übernahme und Aufarbeitung von Nachlässen von Künstler\*innen an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Es gibt aber eine Vielzahl arrivierter Künstler\*innen im Raum München und in Bayern, die das städtische und überregionale Kulturleben ihrer Zeit entscheidend mitgeprägt haben, deren Werke aber aus vielfältigen Gründen den Weg ins Museum nicht finden, obwohl sie erhaltenswert sind.

Spezielle Nachlassmaßnahmen und zivilbürgerliches Engagement sind also vermehrt notwendig, um die Kulturgüter vor ihrer Vernichtung zu retten. Was sich in diesem Bereich in Bayern, einem Bundesland ohne öffentliches Nachlassarchiv für Kunst, in den letzten Jahren getan hat, welche Schritte bereits unternommen wurden und welche Maßnahmen notwendig sind, wird in der Veranstaltung diskutiert. Drei der Referent\*innen stellen konkret vor, wie sich ihr Nachlass gebildet hat, und wie dieser von den Kunstschaaffenden vorbereitet wurde.

Ziel der Veranstaltung ist es, die bundesweiten Initiativen vorzustellen und diese mit der Situation der Künstler\*innenvor- und -nachlässe in München und Bayern zu vergleichen. Darüber hinaus sollen Kunstschaaffende informiert werden, welche Schritte schon zu Lebzeiten sinnvoll sind. Was ist bei der Gründung einer Stiftung zu beachten? Was sind die Voraussetzungen, um eine Stiftung zu gründen? Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden für die Frage zu sensibilisieren, warum es sich lohnt, sich für Künstler\*innen-Nachlässe zu engagieren, und welche langfristigen Perspektiven und Visionen formuliert werden sollten.

An der Veranstaltung kann über Livestream teilgenommen werden. Eine Anmeldung wird erbeten unter [anmeldung@dg-kunstraum.de](mailto:anmeldung@dg-kunstraum.de).

Veranstaltung in Kooperation mit:  
Berufsverband Bildender Künstler\*innen München und Oberbayern e.V.  
Bayerische Künstlernachlässe e.V.  
Kristine Oßwald Nachlass  
Stiftung Kurt Benning  
Magda Bittner-Simmet Stiftung

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an: Dr. Hanne Borchmeyer, Kommunikation  
Tel. +49 89 282548, [hborchmeyer@dg-kunstraum.de](mailto:hborchmeyer@dg-kunstraum.de)